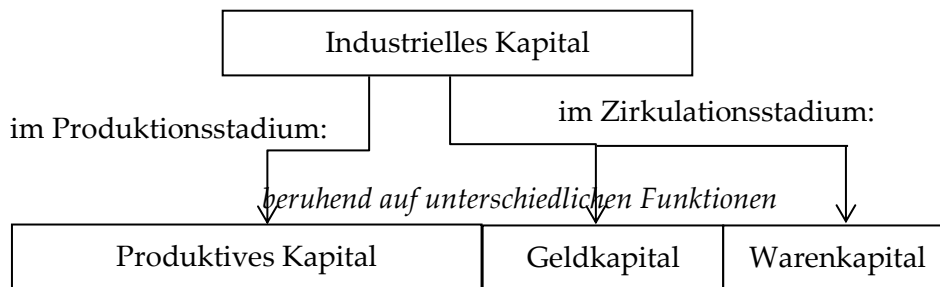


Karl Marx: Das Kapital. Band III. 16. Kapitel:

Verwandlung von Warenkapital und Geldkapital in Warenhandlungskapital und Geldhandlungskapital (kaufmännisches Kapital)

- „Geldhandlungskapital – verselbständiger Teil des industriellen Kapitals (Kapital, industrielles), dessen Funktion ausschl. darin besteht, für die gesamte Klasse der industriellen und kommerziellen Kapitalisten die rein technischen Funktionen und Bewegungen des Geldes im Zirkulationsprozess durchzuführen. Das Geldhandlungskapital ist eine Form des kaufmännischen oder Handelskapitals. Es entstand durch Arbeitsteilung zw. den Kapitalisten.“ (<http://www.juramagazin.de/geldhandlungskapital>)

Noch mal zurück zu Geld- und Warenkapital (MEW 24: 56):



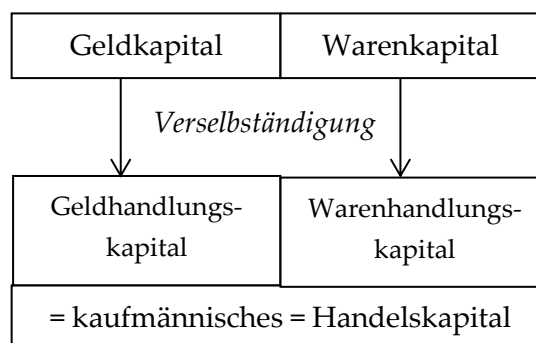
Warenhandlungs- und Geldhandlungskapital: als verselbständigte Erscheinungsformen von Warenkapital und Geldkapital

- ... wenn der Vollzug der Funktionen dieser Formen durch die gesellschaftliche Teilung der Arbeit jeweils zum besonderen Geschäft eines selbständigen Einzelkapitals wird.

MEW 25, 278: „Sofern diese Funktion des im Zirkulationsprozeß befindlichen Kapitals überhaupt als besondere Funktion eines besondern Kapitals verselbständigt wird, sich fixiert als eine durch die Teilung der Arbeit einer besondern Gattung von Kapitalisten zugewiesene Funktion, wird das Warenkapital zum Warenhandlungskapital oder kommerziellen Kapital.“

z.B. Waren, die vom Produktionsunternehmer an den Händler verkauft wurden: bleibt nach wie vor Warenkapital (281)

- in ihrer festen, fertigen Gestalt, in ihrer Verknöcherung und Verselbständigung



(mal wird nur Warenhandlungskap. Kaufm. Kap. genannt (286), mal beide Formen (278))

Gesamter Prozess (284f.):

	Kauf der Ware durch Händler	Verkauf durch Händler	Gesamtprozess
Für Produzent	W-G	G-W (W für neue Prod.)	W-G-W
Für Händler	G-W	W-G	G-W-G

Warenhandlungskapital
 dieses Geldkapital ist immer in Zirkulationssphäre

- auch Kaufmanns-/Handelskapital ist industrielles Kapital:

MEW 25, 316: „Trotz ihrer Verselbständigung ist die Bewegung des Kaufmannskapitals nie etwas anderes als die Bewegung des industriellen Kapitals innerhalb der Zirkulationssphäre. Aber kraft seiner Verselbständigung bewegt es sich innerhalb gewisser Grenzen unabhängig von den Schranken des Reproduktionsprozesses und treibt ihn daher selbst über seine Schranken hinaus. Die innere Abhängigkeit, die äußere Selbständigkeit treiben es bis zu einem Punkt, wo der innere Zusammenhang gewaltsam, durch eine Krise, wiederhergestellt wird.“

- Ist selbst unproduktiv (d.h. keine Erzeugung von Wert und Mehrwert) (290f.), aber die Durchschnittsprofitrate erhöhend (weil Produzent Zeit spart, 286)
 - Handlungsoperationen sind „Operationen, die überhaupt verrichtet werden müssen, um das Warenkapital des Produzenten in Geld zu verwandeln.“ (281)
- Mgl. Wirkungen für die gesamte Produktion (291):
 - Abkürzung der Zirkulationszeit → hilft den vom industriellen Kapitalisten produzierten Mehrwert indirekt vermehren
 - Hilft Markt ausdehnen und vermittelt die Teilung der Arbeit zwischen den Kapitalen, d.h. befähigt das Kapital, auf größerer Stufenleiter zu arbeiten → befördert die Produktivität und Akkumulation des industriellen Kapitals
 - Kürzt Umlaufzeiten ab, d.h. es erhöht das Verhältnis des Mehrwerts zum vorgeschossenen Kapital → erhöht die Profitrate
 - Bannt einen geringeren Teil des Kapitals als Geldkapital in die Zirkulationssphäre ein → vermehrt direkt den in der Produktion angewandten Teil des Kapitals